DER HEILIGE SCHEIN

Fabian Thiele & Pete Jones – Licht, Geld und die Kunst der Verheißung.

Zwei Künstler, zwei Perspektiven auf den Schein: Mit „DER HEILIGE SCHEIN“ begegnen sich Fabian Thiele und Pete Jones in einer Ausstellung über Licht, Wahrnehmung, Wert und die Macht der Verheißung. Vom 10. bis 20. Dezember 2026 ist die gemeinsame Ausstellung in der Ausstellungshalle 1A in Frankfurt-Sachsenhausen zu sehen. Die Vernissage findet am Donnerstag, 10. Dezember 2026, um 19 Uhr statt.

Im Dezember leuchtet Frankfurt: Kirchen, Schaufenster, Banken und Weihnachtsbäume tauchen die Stadt in ein besonderes Licht. Es ist die Zeit der Verheißungen, der Wünsche und der großen Versprechen. Licht steht für Hoffnung und Erleuchtung, Geld für Wohlstand und Sicherheit. Doch was steckt eigentlich hinter dem Schein?

Dieser Frage gehen die beiden Frankfurter Künstler Fabian Thiele und Pete Jones auf unterschiedliche, zugleich überraschend verwandte Weise nach. Ihr gemeinsamer Ausgangspunkt ist der „Schein“ – als Lichtschein, Geldschein und als Sinnbild für das, was glänzt, verführt und manchmal mehr verspricht, als es hält.

Fabian Thiele: Wenn Worte zu Licht werden



Fabian Thiele, Produktdesigner (HfG Offenbach) und Gründer des Labels NONEON buchstaben_objekte, beschäftigt sich mit der Faszination klassischer Leuchtreklame. Seit 2008 widmet er sich der Gestaltung von Licht-, Typografie- und Wortobjekten. Dabei verbindet er Design mit der Bewahrung visueller Kulturgeschichte.

Er sucht, sammelt, konserviert und dokumentiert Relikte vergangener Zeiten. Seine umfangreiche Sammlung aus den letzten 25 Jahren ist zugleich ein Archiv alter Leuchtreklame und erzählt auch Geschichten traditionsreicher Frankfurter Originale.

In seiner Arbeit werden Buchstaben zu Objekten, Worte zu Bildern und Licht zu Bedeutung. Thiele löst Sprache aus ihrem gewohnten Zusammenhang und gibt ihr eine neue, räumliche Präsenz. Seine Wortobjekte machen sichtbar, wie sehr unsere Wahrnehmung von Zeichen, Sprache und deren Inszenierung geprägt ist.

Pete Jones: Wenn Geld zum Kunstwerk wird



Pete Jones nähert sich dem Thema des Scheins mit der Kamera. In seinem fotografischen Projekt „Makro Money“ richtet er den Blick auf weltweite Banknoten und ihre verborgenen Bildwelten. Mit ausgefeilter Lichtführung und Makrofotografie vergrößert er feinste Strukturen, zeigt filigrane Linien, Sicherheitsmerkmale und künstlerische Details, die dem alltäglichen Blick normalerweise verborgen bleiben.

Dabei verändert er die Banknoten nicht, sondern macht durch seine fotografische Arbeit sichtbar, was bereits in ihnen steckt. Der Geldschein verliert seine eigentliche Funktion als Zahlungsmittel und wird zum eigenständigen Kunstwerk.

Seine Werke erzählen damit weit über das Motiv hinaus von Kultur, Geschichte, Identität, Widerstand und Freiheit. Sie machen deutlich, dass kultureller Wert nicht allein in Geld bemessen werden kann.

Pete Jones, der sich selbst als „Fotosoph“ bezeichnet, versteht seine Fotografie als Suche nach dem, was hinter den Oberflächen liegt und er lädt mit seinem Werk dazu ein, vermeintlich Selbstverständliches neu zu betrachten und die Schönheit im Übersehenen zu entdecken.

Zwischen Erleuchtung und Blendung



Was beide Künstler verbindet, ist die Beschäftigung mit vertrauten Dingen, die wir im Alltag kaum noch bewusst wahrnehmen. Thiele bringt Sprache und Licht zum Leuchten, Jones macht die Facettenhaftigkeit 'des schönen Scheins' sichtbar. Beide verändern unseren Blick auf das Gewohnte und eröffnen neue Perspektiven auf die Dinge, die unser Leben und unsere Gesellschaft prägen.

Zwischen Neonlicht und Sicherheitsfaden, Heiligenschein und Geldschein, Erleuchtung und Blendung entsteht ein spannungsreicher Dialog über Wahrnehmung und Wert, Erlös und Erlösung, Fotografie und Typografie.

Auf 220m2 stellt die Ausstellung dabei auch grundsätzliche Fragen: Was ist uns etwas wert? Woran glauben wir? Wie viel Wahrheit steckt im Glanz der Oberfläche? Und wann wird aus einem Versprechen eine Illusion?

Die Laudatio zur Ausstellung hält **Dr. Ulrich Rosseaux, Leiter des Geldmuseums in Frankfurt am Main**. Damit erhält das Thema der Ausstellung eine besondere fachliche und inhaltliche Einordnung.

„DER HEILIGE SCHEIN“ ist eine Ausstellung über die Macht des Scheins und unseren Glauben daran. Eine Einladung, genauer hinzusehen – und vielleicht manches mit anderen Augen zu sehen.

AUSSTELLUNGSINFORMATIONEN



DER HEILIGE SCHEIN
Fabian Thiele & Pete Jones
Licht, Geld und die Kunst der Verheißung

Vernissage: Donnerstag, 10. Dezember 2026, um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 10. bis 20. Dezember 2026

Einführung: Dr. Ulrich Rosseaux (Geldmuseum FFM)

Öffnungszeiten: Di. bis So. 15-19 Uhr
Private Führungen nach Vereinbarung

Ort: Ausstellungshalle 1A | Schulstraße 1a | 60594 Frankfurt am Main / Sachsenhausen

Künstler und weitere Informationen:

www.noneon.de | www.makromoney.de | www.ausstellungshalle.info